

**ASK 10.04.2018**

**TOP 3: Weiterführung des Schulversuchs zu Elektromobilität an der Fachschule Kraftfahrzeugtechnik der Carl-Benz-Schule Gaggenau bei Nichterreichen der Mindestschülerzahl**

**Skript der Stellungnahme der AfD:**

Ich muß aber Wasser in den Wein der E-Mobilität gießen.

**Angebliche Gründe für die Elektromobilität**

Der Aufbau des „Schwerpunkts Elektromobilität an der Fachschule für Technik der Carl-Benz-Schule Gaggenau“ soll sicher eine zukunftsträchtige Maßnahme sein.

Denn die aktuellen Verbrennungsmotoren sind angeblich mitverantwortlich für

- eine Klimakatastrophe wegen Ausstoßes von CO<sub>2</sub> und
- Gesundheitsschäden wegen Ausstoßes von Feinstaub und Stickoxiden.

Von der planwirtschaftlich geförderten E-Mobilität erhofft man sich nun die Beseitigung dieser Übel.

Der Kürze wegen nur ein paar wenige aber offensichtliche Tatsachen zur Vernichtung dieser Hoffnung. Damit niemand hier mal sagen muß, er hätte nichts davon gewußt. Weshalb es dann auch nicht so tragisch erscheinen mag, wenn's nicht zur Einrichtung des Schwerpunktes E-Mobilität kommen sollte.<sup>1</sup>

**Zum CO<sub>2</sub>.**

Die angebliche Klimakatastrophe durch CO<sub>2</sub> wird vom „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) behauptet. Die beherrscht mit dem sogenannten „Zwei-Grad-Ziel“ die Massenmedien.

Von einem „Zwei-Grad-Ziel“ durch Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist in den wissenschaftlichen Assessment Reports allerdings nichts wissenschaftlich Begründetes zu finden. Die darin gemachten Prognosen über einen CO<sub>2</sub> verursachten Klimawandel beruhen lediglich auf Computersimulationen. Von denen es aber bereits im 3. Ass. Report des IPCC, 2001, Section 14.2.2.2, S. 774 heißt, ich zitiere wörtlich, weil ich meine, es sollte jeder hier mal gehört haben:

„In der Klimaforschung und -modellierung sollten wir erkennen, daß es sich um ein gekoppeltes nichtlineares chaotisches System handelt. Deshalb sind längerfristige Vorhersagen über die Klimaentwicklung nicht möglich.“

Zitat Ende.

Trotzdem wird darauf eine teure, sogenannte CO<sub>2</sub>-freie Energiepolitik gegründet. Absurd.

Ich habe in meinem beruflichen Leben mit Simulationen zu tun gehabt und kann die Aussage des IPCC Reports nur bestätigen.

---

<sup>1</sup> Hier fragte Frau Sabine Katz, Freie Wähler, nach dem Bezug zum TOP.

Antwort AfD: Der Schulversuch E-Mobilität, um den's im TOP geht, ist eine Auswirkung der sachlich unbegründeten, aber politisch gewollten CO<sub>2</sub>-freien Energiepolitik.

Noch absurder wird's, wenn man erfährt, daß nur 3,5% des entstehenden CO2 menschengemacht sind. Davon wiederum nur 12% durch Kfz, also insgesamt durch Kfz weniger als 0,5% ...

Die Absurdität potenziert sich noch, wenn man weiter erfährt, daß die Korrelation zwischen Sonnenaktivität und Klima weitaus enger ist als zwischen CO2 und Klima!

### **Zum Feinstaub.**

Hier nützt E-Mobilität wenig. Denn nur 15% kommt aus dem Auspuff der Kfz, aber 85% sind Abrieb und Aufwirbelung.

<http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-02/feinstaub-motoren-luftverschmutzung-reifen-abrieb-bremsen>

### **Zu den Stickoxiden.**

Der Straßenverkehr stößt nur rund 33% der Stickoxide aus. Grenzwerte sind von der EU willkürlich gewählt. Vorschriftswidrig aufgestellte Meßstellen führen häufig zu ungünstigen Meßergebnissen. So in Stuttgart.

### **Fazit**

Die E-Mobilität hat in der Tat mit dem E-Motor einen perfekten Antrieb. Allerdings fehlt der konkurrenzfähige Energiespeicher. Was den Verbrennungsmotor noch lange überlegen machen wird. Trotz der planwirtschaftlich getriebenen Protektion der E-Mobilität.

Deshalb mag die drohende Aufhebung des „Schwerpunktbereich Elektromobilität“ für die Carl-Benz-Schule bedauerlich sein. Für den Landkreis Rastatt wie für die ganze deutsche Autoindustrie wäre der Weiterbestand der „Verbrennungsmobilität“ aber ein Segen.

Danke